

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 4: Funktionale Stadt? = Ville fonctionnelle? = Functional city?

Artikel: Mixed Use : multifunktionale Überbauung an der Calle Joan Güell, Barcelona, 1989-1993
Autor: Mateo, José Luis
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-60842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mixed Use

Multifunktionale Überbauung an der Calle Joan Güell, Barcelona, 1989–1993

Ordnen hat das architektonische Projekt zu wirken, ohne den Ausdruck der Vielfalt zu unterdrücken – so José Luis Mateos Programm, vorgeführt an einem Baukomplex mit Parking, Einkaufszentrum, Hotel, Büros, Wohnungen.

Ensemble multifonctionnel, Calle Joan Güell, Barcelone, 1989–1993

Le projet architectural doit avoir un effet de mise en ordre sans pour autant étouffer l'expression de la diversité – tel est le programme de José Luis Mateo, démontré sur un complexe bâti comprenant parking, centre d'achats, hôtel, bureaux, logements.

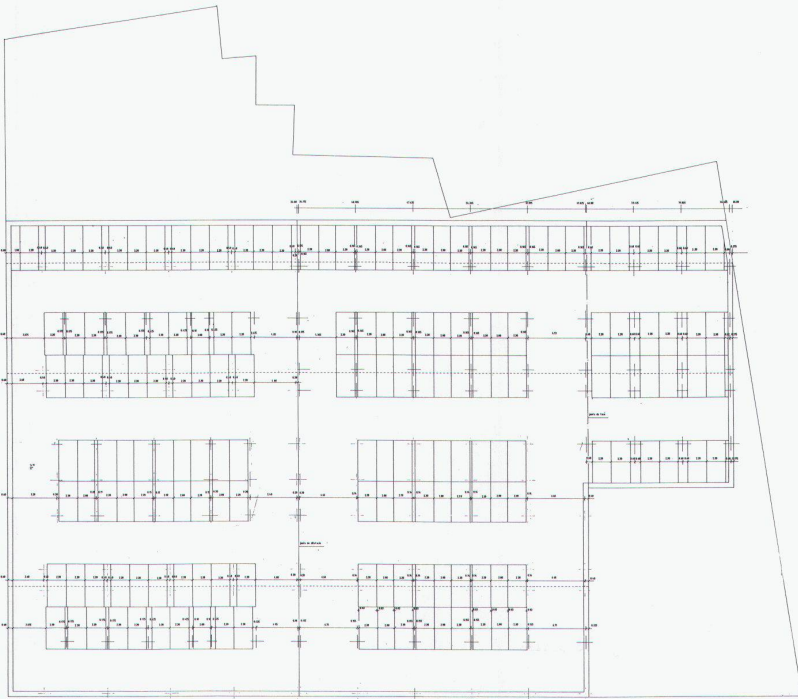
Multifunctional Development on the Calle Joan Güell, Barcelona, 1989–1993

The architectural project is intended to have an organising effect – without, however, suppressing the expression of variety. This is the aim of José Luis Mateo's programme, demonstrated on the example of a building complex with parking facilities, shopping centre, hotel, offices, apartments.

Man kann sich dem Reiz der alten funktionalistischen Vorstellung, die verschiedenen städtischen Tätigkeiten auseinanderzuidividieren, sie zu klassifizieren und in spezialisierten Zonen und Bautypen zu organisieren, auch heute nicht ganz entziehen – weder ihren taxonomischen und organisatorischen Bemühungen, noch dem Gewicht, das sie auf den Gebrauch, auf die Funktion als Grundlage der Form legte. Nun sind jedoch unsere Städte und unsere Bauten nicht einer solchen programmatischen Logik verpflichtet. Sie werden im Gegenteil mehr und mehr zu Agglomeraten von funktional verschiedenartigen Teilen, zu komplexen Mikrokosmen. Verlangt sind deshalb Entwurfsstrategien, die zwar – wie dies schon immer die Aufgabe des architektonischen Projektes war – Ordnung und Einheit einführen, den Zusammenhalt regeln, nicht aber die Eigenständigkeit der Teile beeinträchtigen (*Ordnung und Einheit gegenüber Chaos und Fragment als zentrales Thema, meines Erachtens, des heutigen Projektes*).

Zwei Extrempositionen stecken das Feld meiner Entwurfsinteressen ab: Auf der einen Seite die neoakademischen Architekturen, die auf die Frage der Komplexität in einer trockenen, eintönigen, kalten und, wer weiss, toten Sprache antworten. Eine Architektur, die das Leben unterkühlt und stumm, abstrakt, uniform einkleidet – in ihrem Streben nach Dauer und Unveränderbarkeit eine Architektur als Ausdruck des Todes. Und, auf der anderen Seite, die virtuellen Architekturen als flüchtiger Ausdruck eines in gespenstische nächtliche Begegnungen verwandelten Gebrauchs, Leuchtbuchstaben auf undefinierten, jegliche leibliche Materialisierung verweigernden Körpern.

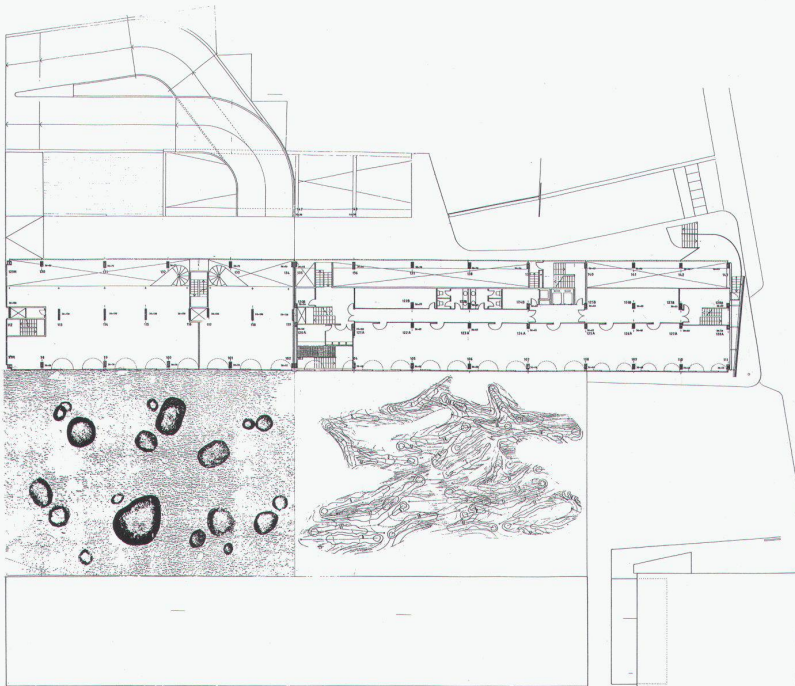
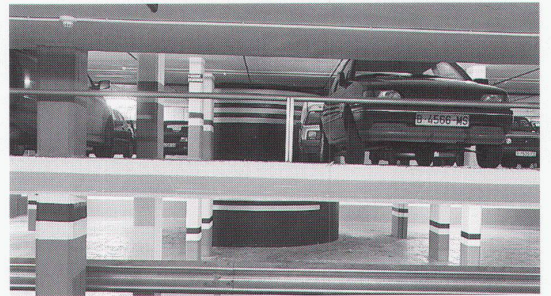
Zwischen diesen beiden gleich weit entfernten Extremen befindet sich der anzustrebende Ort – ein materiell besetzter Ort, der jedoch die Bewegung nicht unterdrückt, der sich an der Vitalität der Nutzungen beteiligt, aber diese auch – ohne sie zu reduzieren oder einzufrieren – formalisieren will. *J.L.M.*



Das Projekt basiert – nicht nur physisch – auf dem Parking. Mit einem riesigen Aushub beginnen die Bauarbeiten. Eine grosse, von Stützenreihen in der Logik der Fahrspuren durchsetzte Kiste bestimmt die geometrische Ordnung der aufgehenden Volumen. Wie bei einem Eisberg ist der grösste Teil des Gesamtvolumens unsichtbar, aber im Sichtbaren schimmern die verborgenen Kräfte durch.

Le projet s'appuie – non seulement physiquement – sur le parking. Les travaux commencent par un vaste terrassement. Une grande caisse où s'alignent des enfilades de poteaux suivant la logique des voies de circulation, détermine l'ordre géométrique des volumes verticaux. Comme dans un iceberg, la plus grande partie du volume est invisible, mais les forces cachées affleurent dans la partie visible.

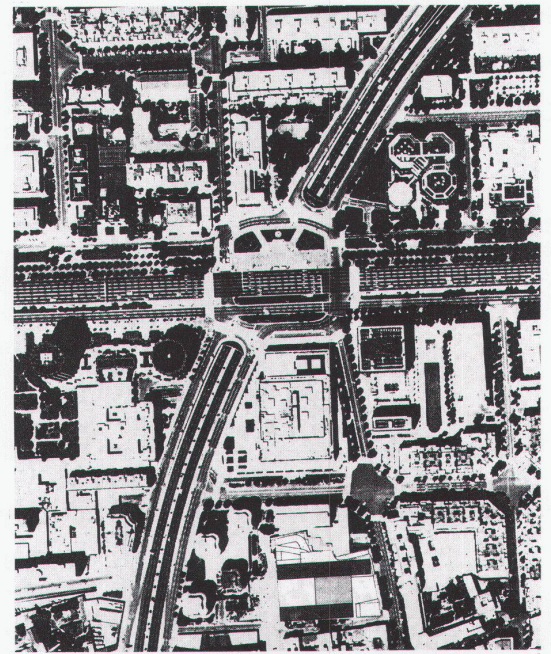
The project is based – and not only physically – on its parking facilities. Construction began with huge-scale excavation works. A big box interspersed by rows of supporting columns which follow the logic of the traffic lanes determine the geometrical order of the rising volumes. Like an iceberg, the largest part of the total volume is invisible, but the hidden forces shimmer through in the visible section.

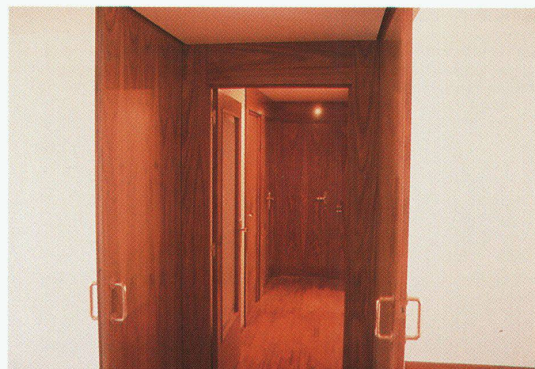
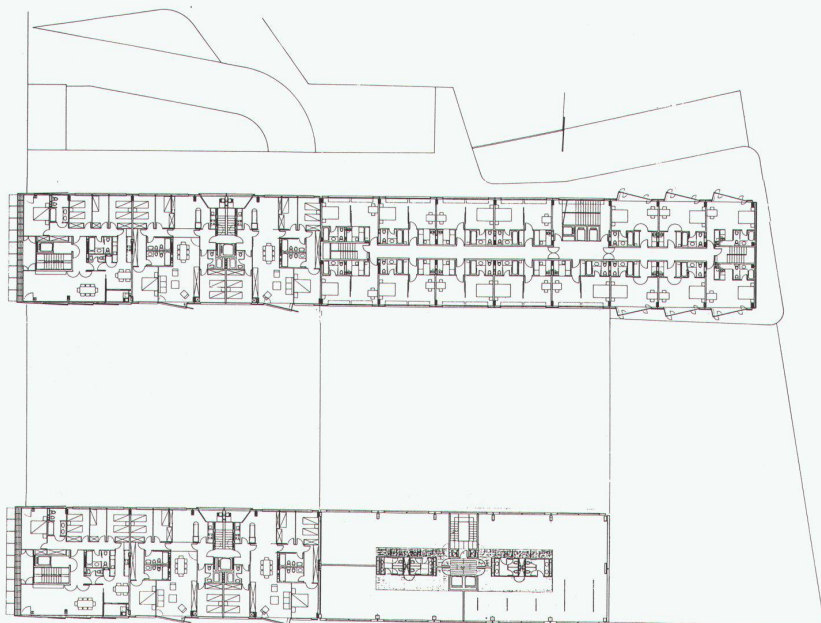


Zwei parallele, gegenseitig verschobene Baukörper enthalten unterschiedliche Nutzungen: Hotel, Wohnungen, Büros (die gegenseitige Verschiebung generiert Ideen für die Form der Baukörper).

Deux volumes bâtis parallèles réciproquement décalés abritent différentes fonctions: hôtel, logements, bureaux (le décalage réciproque est générateur d'idées pour la forme des volumes bâtis).

Two parallel, mutually dislocated buildings are used for different purposes: hotel, apartments, offices (the mutual dislocation generates ideas for the form of the buildings).

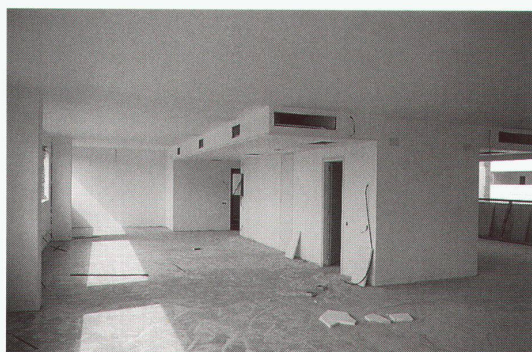




Die Wohnungen belegen den südlichen Abschnitt der Baukörper. Am Kopfende erstreckt sich über die ganze Breite des Baukörpers eine grosse, an bevorzugter Lage zur Sonne hin orientierte Veranda mit beweglichen Aluminiumjalousien. Sie bildet den Gemeinschaftsbereich der Kopfwohnung. Die zweiseitig belichteten Wohnungen verfügen über ein bewegliches Inneres. Holzverkleidete Innenwände lassen sich je nach Bedarf öffnen und schliessen, um einzelne Zimmer abzutrennen oder sie längs der Aussenwände zu grösseren Räumen zusammenzufassen.

Les logements occupent la tranche sud du volume. En tête du bâtiment, sur toute la largeur bâtie, s'étend une véranda favorablement orientée vers le soleil et équipée de jalousies en aluminium mobiles. Elle constitue la zone d'habitat communautaire. Les logements contenus dans le volume sont à double orientation et bénéficient d'une distribution intérieure flexible. Des cloisons revêtues de bois peuvent s'ouvrir et se fermer selon les besoins pour isoler des chambres individuelles ou les grouper en volumes plus importants le long des parois latérales.

The apartments are accommodated in the southern section of the buildings. A large veranda at the head placed facing the sun and equipped with movable aluminium venetian blinds extends along the whole width of the building and represents the communal living area. The apartments have windows on two sides and movable interiors. Timber lined inner walls can be opened and closed at will to partition of individual rooms or to join them up into larger rooms along the outer walls.



Die frei unterteilbaren Büros sind auf die Leitungsführung der Klimaanlage abgestimmt. Sie bilden einen offenen Raum, der durch die vertikale Luftzirkulation zониert und wegen der unterschiedlichen Raumhöhen – ja nach Lage der Lüftungskanäle – nuanciert ist.

Les bureaux, à la distribution également flexible, s'adaptent au tracé des gaines de climatisation. Ils forment un espace ouvert, zoné par la circulation verticale de l'air et nuancé en raison des différentes hauteurs sous plafond dépendant de l'épaisseur des gaines de ventilation.

The freely subdividable offices follow the course of the air-conditioning system. They form an open room which is zoned by the vertical air circulation and nuanced by the different heights of the ceiling which depend on the ventilation canals.

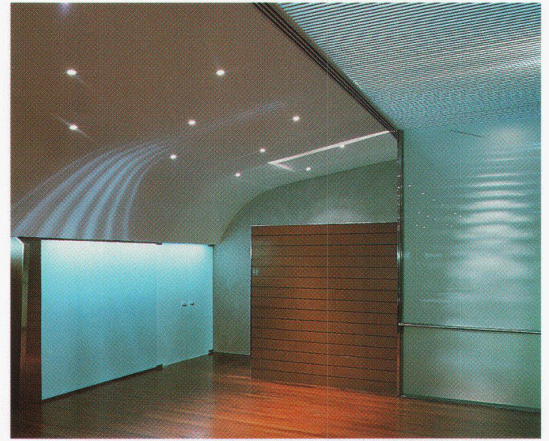
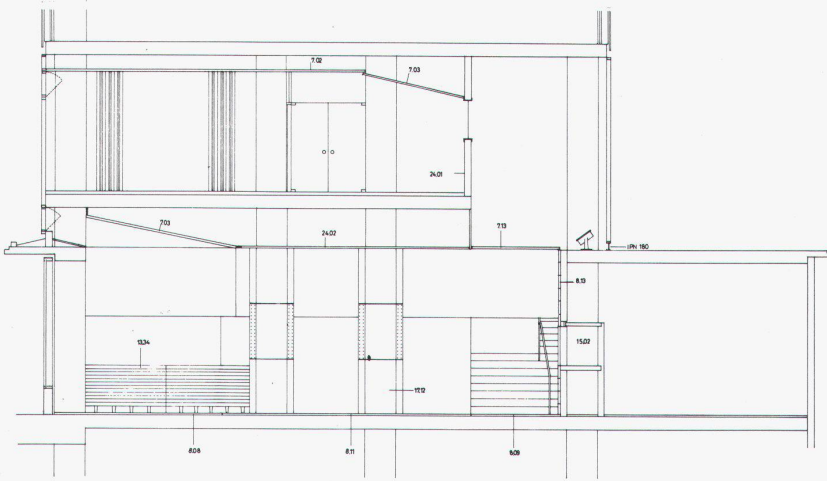
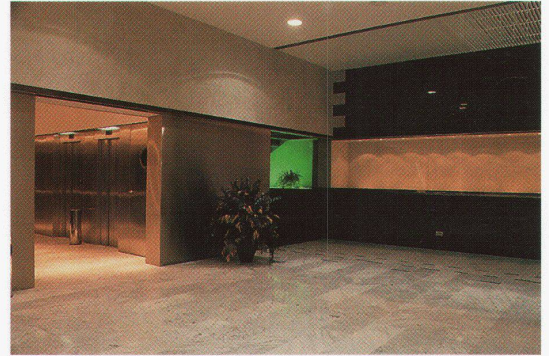
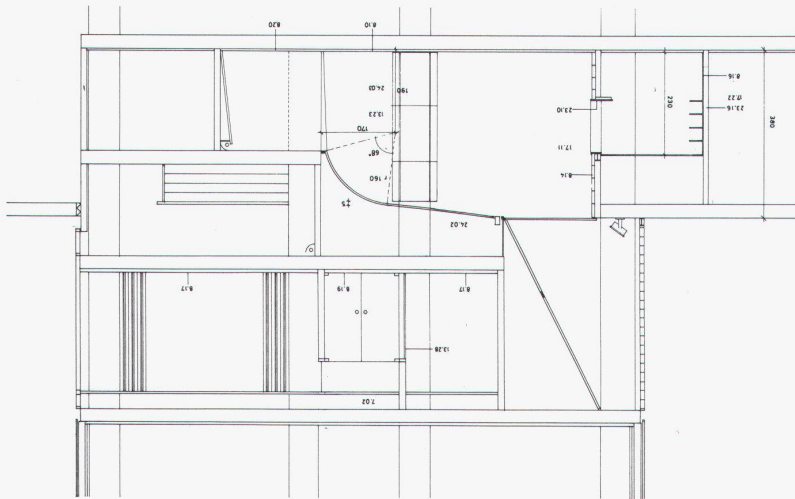


Foto: Ferran Freixa, Barcelona



Das Hotel ist konventionell zweibündig organisiert. Die unteren Geschosse weisen komplexe Schnitte auf, um die verschiedenen Einrichtungen wie Bar, Hotelhalle und Konferenzraum räumlich, aber auch bezüglich Flexibilität und Lichtführung, zu artikulieren.

L'hôtel s'organise conventionnellement de part et d'autre d'un couloir central. Les étages inférieurs présentent des coupes plus complexes permettant d'articuler spatialement les différents équipements tels que bar, hall de l'hôtel et salle de conférence. La flexibilité et le contrôle de l'éclairage exigent en effet une élaboration plus grande de ces coupes.

The hotel is conventionally organised on a dual system. The sections of the lower floors evidence a complexity necessary for the spatial articulation of the bar, the hotel hall and the conference room. Here, flexibility and lighting necessitate a certain distortion in the sections.

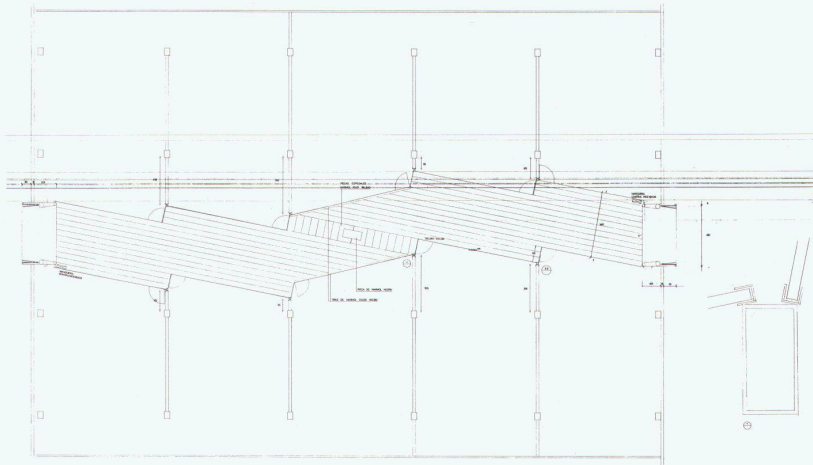
Das Einkaufszentrum ist eine Black-box als Verbindung der beiden aufgehenden Baukörper. Ein grosses Schaufenster präsentiert Produkte wie in einem Bilderrahmen. Der Verlauf des inneren, labyrinthischen Durchgangs soll die Produkte immer von allen Seiten zeigen (die Idee ist, jeweils eine an sich unmögliche frontale Ansicht zweier paralleler Raumschichten zu ermöglichen).

Le centre d'achat est un volume aveugle reliant les deux bâtiments verticaux. Une grande devanture présente les produits comme le ferait un tableau. Le tracé en labyrinthe des cheminements intérieurs doit toujours permettre de voir les produits sur chaque face (l'idée étant de rendre possible la vision frontale en fait impossible de deux couches d'espace parallèles).

The shopping centre is a black box which links the two buildings. A large show window displays its products like a framed picture. The course of the inner, labyrinthine passages is intended to show the products from all sides (the idea being to create a frontal view of two parallel spatial layers – in itself an impossibility).



Foto: Ferran Freixa, Barcelona



Die Bauten sind als massive Prismen (Parallelepipeden) gedacht, aufgeschichtet aus grossen zyklischen Steinblöcken mit leicht unterschiedlicher Textur (glänzend, glatt, runzlig). Einzelne seltsame und hieroglyphische Inschriften beleben je nach Sonneneinfall die sonst blinden Flächen.

Les bâtiments sont pensés comme des prismes massifs (parallélépipèdes) faits de blocs cyclopéens en pierre superposés dont la texture de surface varie légèrement (brillante, mate, striée). Avec les variations d'incidence de la lumière solaire, des inscriptions bizarres et hiéroglyphique animent les surfaces fermées.

The buildings are conceived as massive prisms (parallelepipeds), layer upon layer of large, cyclopic stone blocks with just distinguishable textures (shiny, smooth, wrinkled). One or two strange and hieroglyphic inscriptions enliven the otherwise blank surface according to the incidence of sunlight.

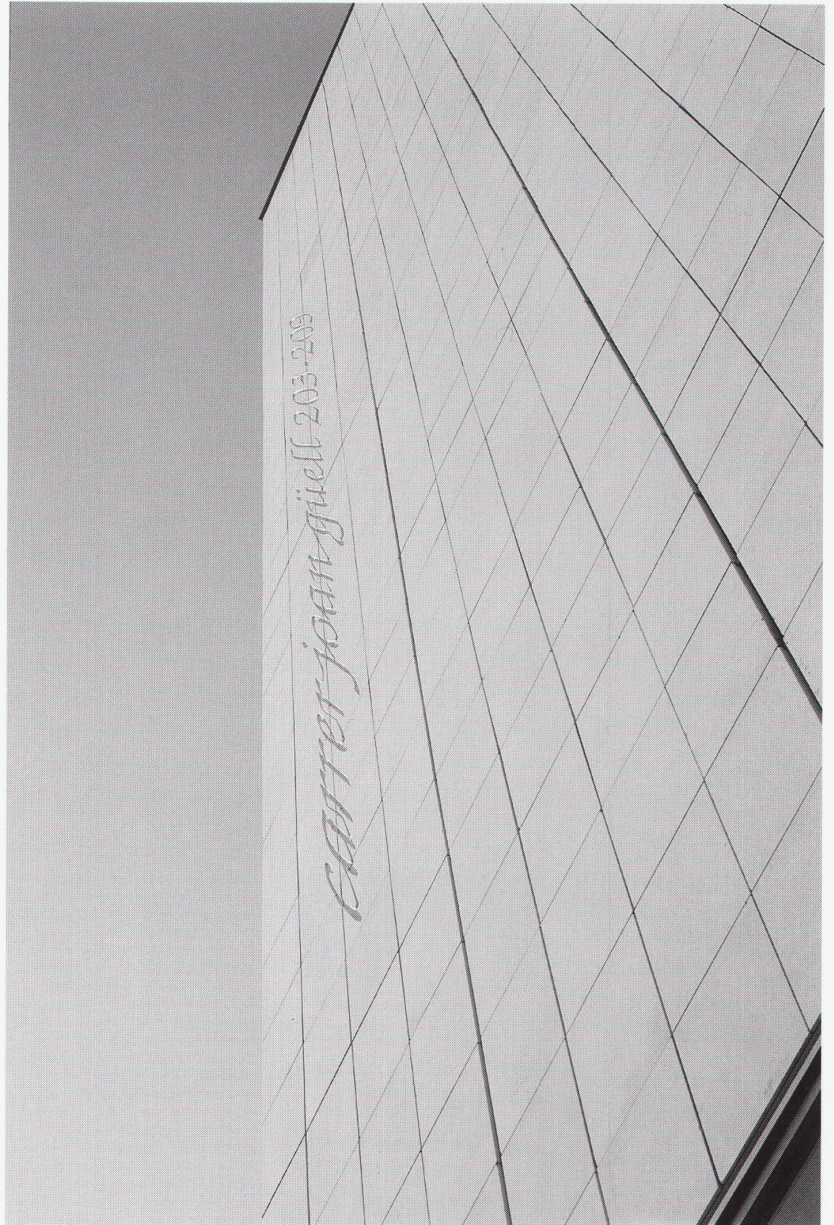
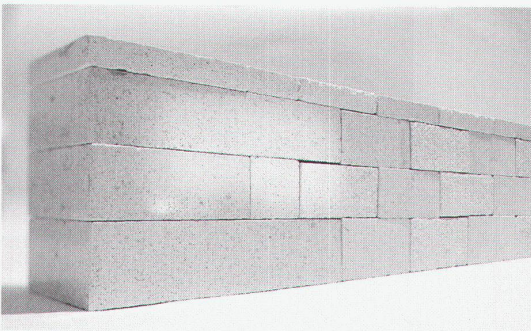
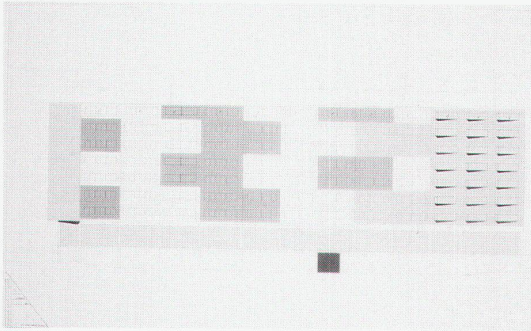


Foto: Ferran Freixa, Barcelona





Foto: Ferran Freixa, Barcelona



Foto: Ferran Freixa, Barcelona



Die inneren Nutzungen drücken sich ausen durch ein repetitives, monoton in die Baukörper eingeschnittenes System von Öffnungen aus. Ähnlich wie in Manhattan, wo die geometrische Strenge der Häuserblöcke grösstmögliche volumetrische Freiheit in ihrem Innern erlaubt, bieten sich hier die systematisch wiederholten Öffnungen dazu an, mittels unterschiedlicher Behandlung der Fensterrahmen von dem zu sprechen, was im Innern passiert. Die unterschiedlichen Fensterteilungen nehmen auch unterschiedliche Positionen bezüglich der Aussenwand ein: bündig eingelegt, eingesetzt oder aussen angeschlagen. Die Fassade soll mit ihrer nüchternen Strenge Ordnungswillen und Bündigkeit, stolze Darstellung der inneren Komplexität, ausdrücken.

Les fonctions intérieures s'expriment à l'extérieur par un système d'ouvertures découpées dans le volume et se répétant de manière monotone. A l'image de Manhattan où la sévérité géométrique des blocs bâtis permet un maximum de liberté spatiale à l'intérieur, les ouvertures se répétant systématiquement autorisent ici de raconter ce qui se passe à l'intérieur grâce au traitement différencié des cadres de fenêtre. Ces fenêtres, diversement divisées, sont placées de manière différente par rapport à la façade: insérées au nu extérieur, montées sur feuillure de l'intérieur ou de l'extérieur. Par sa sévérité austère, la façade doit exprimer la volonté d'ordre et la concision, représentation altière de la complexité interne.

The inner utilisations are expressed on the outside by a repetitive system of openings monotonously out into the buildings. Like in Manhattan, where the geometrical austerity of the blocks of houses permits the greatest possible degree of volumetric freedom in their interiors, the systematically repeated openings reveal what goes on inside by the different treatments of the window frames. The various divisions of the windows also occupy different positions in terms of the outer wall: flush with the wall, inserted or superimposed from outside. The sober austerity, order and conciseness of the façade is intended to be a proud expression of the inner complexity.



Foto: Ferran Freixa, Barcelona



... und dann die Reklameleuchtschriften und die nächtliche Beleuchtung, die sich mit jenen der benachbarten Tankstelle verwischen – so, dass dieses strenge, nüchterne Ensemble sich gütlich mit seinen Artgenossen zu einer der attraktivsten Zonen des heutigen Barcelona vereinigt.

... et en même temps les inscriptions publicitaires lumineuses et l'éclairage nocturne qui se mêlent à ceux de la station-service voisine, de sorte que cet ensemble sévère et austère s'associe convivialement à ses semblables dans une des zones les plus attrayantes du Barcelone actuel.

... and at the same time the neon advertisements and the night illuminations blend with those of the neighbouring filling station in such a way that this austere, sober ensemble unites amicably with its fellow buildings to form one of the most attractive zones in modern Barcelona.